

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung

12. 105.

Donnerstag den 1. September

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	"	"	"			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					+	"	"
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.										
Aug.	24.	27	10,0	27	9,9	27	9,0	—	13	—	25	—	18	Nebel	heiter	heiter	—	5	8	0			
	25.	27	9,0	27	8,2	27	8,0	—	13	—	24	—	19	Nebel	heiter	heiter	—	5	8	0			
	26.	27	8,0	27	8,0	27	7,9	—	16	—	20	—	18	schön	schön	schön	—	5	9	0			
	27.	27	7,6	27	7,6	27	7,7	—	14	—	22	—	18	schön	schön	schön	—	5	9	0			
	28.	27	8,9	27	9,1	27	9,9	—	15	—	22	—	17	Nebel	Regen	heiter	—	5	9	0			
	29.	27	10,1	27	10,0	27	9,8	—	12	—	22	—	17	Nebel	heiter	f. heiter	—	5	9	6			
	30.	27	9,8	27	9,7	27	8,9	—	12	—	22	—	17	Nebel	heiter	heiter	—	5	9	9			

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1355. (3) Nr. 6122/VIII.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf ein Jahr, und zwar vom 1. November 1842. bis Ende October 1843, oder auf zwei Jahre, und zwar vom 1. November 1842 bis Ende October 1844, für den Brückenmauth-Bezug an der Station Feistritz bei Birkendorf, mit dem Ausrufspreise von 801 fl., dem Wegmauthbezug an der Station Neumarkt, mit dem Ausrufspreise von 1491 fl., und dem Weg- und Brückenmauthbezug an der Station Krainburg, mit dem Ausrufspreise von 5077 fl. als jährlichem Pachtzuschilling, eine zweite Pachtversteigerung am 12. September 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Krainburg, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Nr. 5206 VIII., enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Krainburg eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingaben-Stämpel versehen seyn müssen. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 24. August 1842.

3. 1358. (2) Nr. 6188/IX.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß

der Tabak- und Stämpel-Districts-Verlag in Pilsen in Erledigung gekommen ist. — Derselbe ist zur Materialfassung an das k. k. Tabak- und Stämpelmagazin zu Prag angewiesen, wohin dreizehn Meilen Kaiserstraße zu befahren sind; ihm selbst sind 4 Unterverleger und 73 Trafikanten zur Fassung zugetheilt. — Der Verschleiß betrug vom 1. Mai 1841 bis Ende April 1842 an Tabakmateriale 210647  $\frac{1}{4}$  Pfund, im Geldwerthe von 109192 fl. 59  $\frac{3}{4}$  kr., an Stämpelpapier 15538 fl. 7 kr. — Nach dem Erträgnisausweise, welcher bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Pilsen und in der hierortigen Registratur Cons. Nr. 909 — 2 eingesehen werden kann, gewährt dieser Verschleiß bei einer Provision von 4 Perc. vom Tabak und 2  $\frac{1}{4}$  Perc. vom Stämpel, mit Inbegriff des alla Minuta Gewinnes eine Einnahme von 5287 fl. 39 kr.; dagegen betragen die Ausgaben a) an Gallo vom Schnupf- und Rauch-Tabak 498 fl. 5  $\frac{3}{4}$  kr.; b) an Provision vom Tabak und Stämpel an die Unterverleger 1839 fl. 4  $\frac{2}{4}$  kr.; c) an Provision vom Stämpel an die Trafikanten à 2 Perc. 26 fl. 19  $\frac{3}{4}$  kr.; d) an Frachtlohn 842 fl. 35  $\frac{1}{4}$  kr.; e) an Verlagsauslagen, als: Gewölb- und Kellerzins 250 fl., Unterhalt des Gehilfen 250 fl., Rückspedition des leeren Geschirres 46 fl., Auf- und Abladungsspesen 40 fl., Schreib- und Einkartierpapier 40 fl., Beleuchtung 24 fl., Beheizung 30 fl., zusammen 3886 fl. 5  $\frac{1}{4}$  kr. Hiernach zeigt sich der reine Gewinn mit 1401 fl. 33  $\frac{3}{4}$  kr. — Bei einer Provision von 3  $\frac{1}{4}$  Perc. vom Tabak, und 2  $\frac{1}{4}$  Perc. vom Stämpelverschleiß entfällt derselbe mit 855 fl. 6  $\frac{3}{4}$  kr. Mit

dieser Verlagsführung ist die Pflicht zur Leistung einer Caution von 9500 fl. für den Tabakverschleiß verbunden, das Stämpelpapier wird gegen bare Bezahlung abgefaßt. — Ehe zur Befestigung dieses erledigten Verschleißplatzes im Wege der freien Concurrenz geschritten wird, werden sämtliche nach dem früheren Systeme mittelst Concession bestellte Tabak- und Stämpel-Verleger, welche denselben im Uebersetzungswege zu erhalten wünschen, in Gemäßheit des hohen Hofammerdecretes vom 17. December 1839, Z. 53602, aufgefodert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen die Bedingungen, unter welchen sie die Uebersetzung ansuchen, deutlich und bestimmt anzugeben sind, längstens bis zum 20. September 1842 durch ihre vorgesetzte k. k. Gefällsbehörde hierorts einzubringen, wobei man bemerkt, daß nur auf solche Bewerbungen Rücksicht genommen werden kann, wodurch dem Aerar kein Ofer auferlegt wird. — Prag den 3. August 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1343. (2) Nr. 2582

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kobler von Deteneg, wider Johann Krusche von Morobitz, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Morobitz sub Haus-Nr. 7 gelegenen, auf 60 fl. M. M. geschätzten Untersassels, wegen schuldigen 25 fl. M. M. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. September, 27. October und 26. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Morobitz mit dem angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert pr. 60 fl. angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. August 1842.

Z. 1342. (2) Nr. 2577.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Pölland in die executive Feilbietung der, dem Nicolaus Pakner gehörigen, zu Graßlinden sub Haus-Nr. 23 gelegenen  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 94 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 13. September,

13. October und 12. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Graßlinden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswert pr. 400 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 14. August 1842.

Z. 1341. (2) Nr. 2487.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Schager von Voge, wider Martin Sdravitsch von Kostel, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kostel sub Rect. Nr. 109 und Haus-Nr. 16 dienstbaren, auf 265 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 95 fl. 15  $\frac{1}{2}$  kr. M. M. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 6. September, 6. October und 5. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kostel mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. August 1842.

Z. 1340. (2) Nr. 2283.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Rumpff von Ragendorf, in die executive Feilbietung der, dem Georg Flak gehörigen, in Ragendorf sub Rect. Nr. 393 liegenden, auf 300 fl. geschätzten  $\frac{1}{16}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den dabei befindlichen Fahrnissen, wegen schuldigen 116 fl. 40 kr. bewilligt, und dazu die Tagfahrten auf den 3. September, 3. October und 9. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Ragendorf angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsauzug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1842.

3. 1339. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2232.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Schuster zu Gottschee, Cessionär des Andreas Stampfl, in die executive Feilbietung der, in die Michael Petronowitsch'sche Verlassmassa gehörigen, zu Kapitol Nr. 4 liegenden, auf 200 fl. exec. geschätzten <sup>5/48</sup> Hube sammt Feldfrüchten, wegen schuldigen 214 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 30. August, 29. September und 29. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Kapitol mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Juli 1842.

3. 1309. (2)

**A n z e i g e.**

Ein großer Branntweinkessel und 2 große Bottungen, mit Eisenreifen beschlagen, sind im Gute Gutenhof bei Landstrass zu verkaufen.

2. 1307. (3)

**Licitations-Rundmachung.**

Am 2. September d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, dann im erforderlichen Falle auch am darauf folgenden Tag, werden in dem Jacob Zenker'schen Hause sub Nr. 37 in der obern Gradischa-Gasse nächst dem Ballhause im obern Stock, mehrere Zimmer-Einrichtungen, bestehend in sehr schönen modernen politirten Schublade- und Kleider-Kästen, Tischen, Sofa, Ses-

seln, Bettstätten, nebst andern Zimmer-Einrichtungen, dann Tafel- und Küchengeschirre 2c. 2c. im Licitationswege gegen gleichbare Bezahlung an die Meistbietenden hintan gegeben, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Laibach den 24. August 1842.

3. 1352. (3)

**A n k ü n d i g u n g.**

In dem Markte, zugleich Kreisorte Adelsberg wird das sub Haus Nr. 76 befindliche Haus, vis-a-vis dem Postamte, mithin gerade im Centrum des Ortes gelegen, knapp an der sehr lebhaften Commercial- und Poststraße nebst dazu gehörigem Hofraum, Stallung, Garten und Krautacker auf 2, 4 oder auch auf 6 Jahre in Pacht überlassen. Das Haus eignet sich seiner geräumigen Localitäten wegen zu jeder Art Gewerbs-Unternehmung, und ist daher vorzüglich für eine Handlung oder Gasthaus ganz geeignet. Die Pachtung kann mit 1. Mai 1843 oder auch noch früher angetreten werden. Pachtliebhaber wollen sich daher wegen Besichtigung der Localitäten und Ausmittlung des Pachtzinses an den Hauseigentümer gefälligst wenden.

Adelsberg am 22. August 1842.

# U e b e r m o r g e n den 3. September d. J.

erfolgt die Ziehung des höchst werthvollen

## Dominical-Gutes Geyerau

w o f ü r

### fl. 200000 in Barem

ohne Zugabe von Losen, und für

### das Haus in Vöklabruk Nr. 114, I. Bl.

### fl. 100000,

zusammen also für beide

### Haupttreffer,

welche ein einziges Los gewinnen kann,

Gulden 300,000 W. W.

geboten werden.

24000 Treffer gewinnen laut Plan fl. 615000 W. W.

Den Umstand, daß die Ziehung der Lotterie von Geyerau *u. u.* nur die einzige ist, die noch in diesem Jahre vor sich geht, empfehlen wir der Aufmerksamkeit des geehrten Publikums. Wien, am 1. September 1842.

**D. Zinner & Comp.**

Losse, sowohl schwarze als rothe, dann interessante Compagnie = Spielactien auf viele Losse, sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung un-  
abänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Derselbe ist in  
die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu jedem ordinären  
Losse fünf Antheile von Freilosse **gratis** aufgeben zu können; man also, nur  
ein Los zahlend, **einfach spielt**, und **fünffmal sicher gewinnen muß**.

**Joh. Ev. Wutscher.**

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
3. 1379. (1) Nr. 6376.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Wirant, Mariana Potofar und Maria Mandich, in die Feilbietung des, auf Namen der Maria Mandich, geb. Presler, vergewährten, von der Dorothea Presler im Executionsweg erstandenen, hier am alten Markte sub Cons. 33 gelegenen Hauses, welches um den am 6. September 1841 erzielten Meistbot pr. 9426 fl. ausgerufen wird, auf Gefahr und Kosten der Ersteherinn Dorothea Presler, gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 3. October 1842 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das obgedachte Haus bei solcher auch allenfalls unter der Schätzung hintangegeben werden würde. — Die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung, können in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder in der Kanzlei des Dr. Paschali, eingesehen werden. — Laibach am 20. August 1842.

3. 1380. (1) Nr. 6612.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Blasius Grobath, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. Juli 1842 verstorbenen Pfarrer und Dechant zu Krainburg, Augustin Sluga, die Tagssatzung auf den 3. October 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 27. August 1842.

**Aemtlliche Erlautbarungen.**

3. 1365. (1) ad Nr. 1584.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Nachdem die auf den 23. August d. J. angeordnete Minuendo-Versteigerung, wegen Herstellung zweier neuen Bezirksbrücken über den Ledenski-Potok und Piauski-Graben, ohne Erfolg geblieben ist, so wird zu diesem Behufe eine neuerliche Licitation auf den 14.

September l. J. früh um 9 Uhr in der dießämtlichen Kanzlei angeordnet, wozu die Bauunternehmer mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Ausrufspreis bei der 1. Brücke an Meisterschaften 69 fl. 16 kr., an Materiale 64 fl. 50 kr., und bei der Letzteren an Meisterschaften 58 fl. 44<sup>3</sup>/<sub>8</sub> kr. und an Materiale 50 fl. 58<sup>3</sup>/<sub>8</sub> kr. beträgt. Die Fuhr- und Handarbeit wird von den Gemeinden unentgeltlich geleistet. — K. K. Bezirks-Commissariat Gurkfeld den 24. August 1842.

3. 1353. (1) Nr. 2469.

**E d i c t.**

Bei der Hauptgemeinde Kuriz, im vormaligen Bezirke Weldeß, ist die Stelle des Gemeindedieners mit der jährlichen Löhnung pr. Achtzig Gulden erledigt. Bewerber hierum haben sich bis 10. September l. J. hierorts über ihre Eigenschaften und allfällige Kündigung im Lesen und Schreiben auszuweisen, dann wo möglich auch persönlich vorzustellen.

K. K. vereintes Bezirks-Commissariat Radmannsdorf und Weldeß den 19. August 1842.

3. 1381. (1)

**Licitations- und Kundmachung.**

Es sind an der Wiener und Agramer Commercial-Straße zur Straßensicherung, und zwar an ersterer 186 Klafter sichtene Geländer, im Betrage von 201 fl. 52 kr., und an letzterer 26 Klafter eichene Geländer, im Betrage von 63 fl. 4 kr. herzustellen. Dem zu Folge wird für diese Herstellung und zwar für jene an der Wiener Straße am 9. September l. J. bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Egg, und für jene an der Agramer Straße am 12. September l. J. bei der Bezirks-Obrigkeit Weixelberg Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse und Baubeschreibungen 3 Tage vor der Licitation bei dem gefertigten Straßen-Commissariate zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Licitation aber bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden können.

K. K. Straßen-Commissariat Laibach am 30. August 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1366. (1) Nr. 1662.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit der schon seit 32 Jahren vermählten Maria Jblauscheg verehelichten Pronitsch von Neustadt erin-

neet, daß deren Schwester Antonia Mayer geborne Zblauscheg von Skurschouj, im Bezirke Ratsenfuß, um ihre Einberufung und sohinige Todeserklärung ange sucht habe. Dieselbe oder ihre Gesionsäre werden sonach aufgefördert, binnen einem Jahre so gewiß persönlich bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe von deren Leben auf eine legale Art in Kenntniß zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist Maria Zblauscheg verehelichte Pronitsch, für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden, hieramts bekannten Erben eingeaantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 12. Mai 1842.

3. 1362. (1) Nr. 1994

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des am 13. Juli l. J. ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Andreas Peterlin von Glattenek, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 19. September l. J., Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 9. August 1842.

3. 1363. (1) Nr. 2037.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Novak von Großpölland, in die executive Versteigerung der, dem Matthias Kersche von Hoitsche eigenthümlichen Karsche sammt Grundstücken und Zugehör, wegen schuldigen 8 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 27. September, der 2. auf den 31. October und der 3. auf den 30. November l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hoitsche mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn ebengenannte Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsfagung um den Schätzungswert pr. 230 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnis den 9. August 1842.

3. 1364. (1) Nr. 2066.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Martin Kittaine zu Reifnis, in die executive Versteigerung des dem Johann Pettschel eigenthümlichen, im Markte Reifnis liegenden Hauses sammt Grundstücken und Zugehör, wegen einer Forderung pr. 112 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 30. September, 31. October und 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnis mit dem Besage bestimmt worden,

daß obgenannte Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsfagung nur um oder über den Schätzungswert pr. 669 fl. 50 kr. M. M., bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnis den 13 August 1842.

3. 1350. (1) Nr. 268.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Novak von Poepersch, als Nachhaber des Thomas Paulin, in die executive Feilbietung der dem Johann Kobi von Stein gehörigen, zu Stein sub Hs. Nr. 10 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 97 dienstbaren, auf 1200 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten Viertelhuber, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 8. Juni 1839 schuldigen 191 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu 3 Feilbietungstagsfagungen, als auf den 29. September, 3. October und 30. November l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Stein mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Tagfagung unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1842.

3. 1349. (1) Nr. 353.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Alex Kerschitsch von Vodis, durch Dr. Burger, wider Simon Suppan von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. April l. J., 3. 181, schuldiger 200 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exequirten gehörigen, zu Vodis gelegenen, der Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 647 dienstbaren, gerichtlich auf 1486 fl. 48 kr. bewerteten Halbhube, wie auch der gepfändeten, auf 6 fl. 2 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsfagungen, als auf den 22. September, 22. October und 22. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die bezeichneten Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 22. August 1842.

3. 1338. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2305.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit dem unbekannt wo abwesenden Michael Mantel von Reintal bekannt gegeben: Es habe Johann Krenn von Gottschee, Bevollmächtigter des Mathias Poser von Eben, wider ihn pto. 60 fl. eine Klage angebracht.

Dieses Gericht, welchem der Aufenthaltsort des Beklagten bisher gänzlich unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herr Lorenz Glaser von Gottschee als Curator absentis aufgestellt.

Der Abwesende wird daher aufgefordert, bei der auf den 1. October 1842 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Curator als solchen zu bestätigen, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Bezirksgerichte bekannt zu machen, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator, Herrn Lorenz Glaser, gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 27. Juli 1842.

3. 1371. (1)

**Licitations-Kundmachung.**

Am 12. September d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, dann im erforderlichen Falle auch am darauf folgenden Tage, werden im Stoj'schen Hause in der Herrngasse sub Nr. 218 im 2. Stock mehrere Zimmereinrichtungen, bestehend in sehr schönen modernen politirten Garderobe-Kästen verschiedener Gattung, Chiffoniers, Bettstätten, Bettkasteln, gepolsterten Kanapée's sammt Sesseln von Nupsholz, andern Sesseln, großen und kleinen Tischen, Spiegeln; dann mehreren weichen Einrichtungstücken, als: spanische Wände, Bettstätte, Tische, Häng-, Comod- und Speis-Kästen, ferner Glasfachen, Tafel- und Küchen-Geschirr, scharfer Weinessig in Flaschen, endlich verschiedene andere Sachen im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung an die Meistbietenden hintangegeben; wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Laibach den 29. August 1842.

3. 1384. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Vermietung der Localitäten für das Kaffehhaus und die Traiteurie im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom 1. October 1843 an werden die, für das Kaffehhaus und die Traiteurie im hiesigen Casino-Gebäude bestimmten Localitäten auf fünf Jahre neuerlich vermietet werden.

Sie bestehen, und zwar für das Kaffehhaus im Erdgeschoße, aus einem großen Billard-

Saal für zwei Billards, sechs Zimmern und einer Kaffehküche; dann im ersten Stockwerke gleichfalls aus einem Billardsaale für zwei Billards, einer Kaffehküche, einem Spielzimmer und Saale (Balconsaal), welch letzterer jedoch an dem, von der Gesellschaft bestimmten Unterhaltungsabenden dem Traiteur als Speisesaal eingeräumt wird, ferner aus drei Kellern und einem Dachzimmer.

Die für die Traiteurie bestimmten Localitäten bestehen ebenerdig aus fünf geräumigen Zimmern, einer Alcove, einer großen Küche und einer Speisekammer; dann im 1. Stocke aus einem Speisezimmer und aus dem früher erwähnten, in den Unterhaltungsabenden zu benützenden Balconsaale, endlich aus zwei großen Weinkellern und einem Holzkeller.

Die Localitäten im 1. Stocke sind ausschließend nur für die Casino-Mitglieder, dermal 436 an der Zahl, bestimmt; jene im Erdgeschoße dagegen können im Kaffehhause sowohl als auch in der Traiteurie von Jedermann besucht werden.

Die Lage des Casino-Gebäudes ist übrigens bekanntlich für beide Gewerbs-Unternehmungen besonders günstig, und gewährt den Unternehmern schon wegen der nebenbefindlichen belebten Stern-Allee, so wie wegen der Nähe des Theaters, dann den wöchentlichen Abendunterhaltungen im Casino während der Herbst- und Winterabende, mehrfache Vortheile.

Die Vermietung dieser Localitäten wird im Wege schriftlicher Offerte eingeleitet, welche bis Ende December d. J. an die Casino-Direction versiegelt und mit deutlicher Angabe des Namens, Charakters oder der Beschäftigung, und Wohnortes des Offerten, dann mit buchstäblicher Ausschreibung der angebotenen Summe, endlich mit der Versicherung, sich den dießfälligen Vertragsbedingungen, welche vorläufig bei dem Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, für den Fall, als dessen Offert angenommen wird, unterziehen zu wollen, zu übergeben oder portofrei einzusenden sind.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Offerte für jede obgedachter Miethen, d. i. der Kaffehhaus- und der Traiteurie-Localitäten, nur abgefordert angenommen und nicht einem und demselben Individuum überlassen werden können, sondern nur einzeln an verschiedene Unternehmer verpachtet werden, dann daß der geringste Miethbetrag für die Kaffehhaus-Localitäten auf jährliche 1600 fl. und für die Gasthaus-Localitäten auf jährliche 400 fl. C. M. festgesetzt, und unter demselben kein Anbot angenommen

werde, und daß jeder Dfferent für seinen Anbot bis letzten Februar 1843 verbindlich und haf- tend bleibe, in welcher Zeit ihm auch von Seite der Casino-Direction die Erledigung, ob das Dffert angenommen werde, oder nicht, zu welchem Behufe aber jeder Dfferent, wenn er nicht in Laibach domiciliren sollte, wegen Uebernahme des dießfälligen Beschlusses einen in Laibach wohnhaften Bestellten gleichzeitig mit der Dfferte namhaft zu machen hat.

3. 1385. (1)

An die P. T. Herren Herrschafts- und Gutsbesitzer in Krain.

Erfahrene und geprüfte Geometer, welche in dieser Eigenschaft bei dem k. k. Kataster in verschiedenen Provinzen gearbeitet haben, sind bereit, ihre Dienste den P. T. Herren Besitzern Krains, zur Bertheilung und Ausarbeitung der Wälder und anderer Besizungen, in großen und kleinen Parthien, anzubieten.

Die Aufträge bittet man portofrei im Zeitungs-Comptoir abzugeben, unter Adresse P. A.

3. 1390. (1)

### Unerbieten.

Carl Reichmann, Clavier-Spieler und Opernsänger, welcher während der Theater Saison von 18<sup>40/41</sup> im hiesigen ständischen Theater als Sänger engagirt war, zeigt einem Hochverehrten Publicum achtungsvoll an, daß er im Clavier-Spiele und im Gesange Unterrichtsstunden ertheilt.

Adressen beliebe man gefälligst abzugeben im Stroy'schen Hause Nr. 9 am Hauptplaze im 3. Stocke, Thür links, und zwar zu jeder Tagestunde.

3. 1376 (1)

### Nachricht.

Der Unterzeichnete, welcher nebst seiner eigenen Aufsicht auch einen Hausinstructor hält, nimmt 6 Schüler auf die Kost und zur Erziehung. Für sämtliche Verpflegung, Bett- und Wäschereinigung und häuslichen Unterricht verlangt er nur für Einen 12 fl. M. M. monatlich.

Näheres erfährt man in frankirten Briefen von ihm selbst. Auch will er auf Verlangen die Knaben von Laibach aus selbst abholen. Ferners weiß er andere billigere Kostörter bei Privaten für Knaben und Mädchen. Klagenfurt am 28. August 1842.

Franz Böhm,  
k. k. Lehrer der 3. Classe.

### Literarische Anzeigen.

Bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Hvala ino Pozhefhejnje presvetiga refhniga Telesa:

I. Per sveti mashi ino obhajili.

II. Per molitvini uri ob kvaternih nedeljah.

III. Per prozeshah s' presv. refh. Telesam.

IV. Per objiskanje boshjiga groba.

Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Evangelji in branje ali pisma na use nedelje in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga posta.

Gebunden in steifen Deckel 40 fr. In betto mit Rück- und Eckleder 1 fl. 20 fr.

Ordo Providendi Infirmos. Juxta Rituale Romano Salisburgense.

Mit lateinischen, deutschen und krainischen Gebeten. Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Shmida, Kristofa, Genovefa, po vest is starih zhasov. Brosch. 20 fr.

— — Josafat, Kraljevi sin is Indi- je. Brosch. 18 fr.

— — Dve Povesti. A. Golobzhik. B. Kanarzhik. Brosch. 12 fr.

Pesme od farnih pomozhnikov ali Patronov u' Lubljanski škofiji, von L. Dolliner. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 2 fl. 30 fr. Zu denselben Notizen brosch. 30 fr.

Eustahija dobra hzhi. Isgled usim poboshnim deklizhem. Brosch. 15 fr.

Jonke, G., Krajnski Zhebelarzhik. Brosch. im krainischen und deutschen Text à 12 fr.

Frank, J. A., Decimalbruchrechnung, auf eine sehr faßliche und kurze Art vorge- tragen. Brosch. 20 fr.

## L i t e r a r i s c h e   A n z e i g e n .

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, in Laibach  
langten so eben nachstehende ausgezeichneten Lithographien an,  
und sind daselbst zu haben:

- |   |  |
|---|--|
| Die Himmelfahrt Maria, nach Guido Reni. 8 fl.                     | Die Kreuzabnahme Christi, nach Lambert Lombardus. 5 fl.  |
| Crucifix, nach P. P. Rubens. 4 fl.                                | Die heilige Familie, nach Raphael. 7 fl.   |
| Grablegung Christi, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.                  | Die schmerzhafteste Mutter, nach Guide Canlassé. 5 fl.   |
| Anbetung d. Hirten, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.                  | Die heilige Agnes, nach Carlo Dolce. 4 fl.   |
| Madonna mit dem Fische, (Vierge au poisson), nach Raphael. 4 fl.  | Die Kreuzigung Christi, nach Hauber. 4 fl.   |
| Altarbild, nach Heinrich Hef. 2 fl. 30 kr.                        | Die Auferstehung, nach Hauber. 3 fl.   |
| Die büßende Magdalena, nach Carlo Dolce. 4 fl.                    | Die heilige Maria mit dem Jesuskinde und Engeln, nach Francia. 5 fl.   |
| Die heilige Familie, nach van Dyk. 5 fl.                          | Der Leichnam Christi, nach Cavedone. 5 fl.   |
| Madonna del Tempi, nach Raphael. 7 fl.                            | Christus und die Samariterinn am Brunnen, nach Aug. Kaufmann. 5 fl.  |
| Die Kinder Jesus und Johannes, nach Scarcellino di Ferrara. 4 fl. | Christus heilt einen Sichtbrüchigen, nach van Dyk. 5 fl.   |
| Die Christnacht, nach Heinr. Hef. 1 fl. 30 kr.                    | Christus der Kinderfreund, nach Heinrich Hef. 2 fl.  |
| Madonna di Foligno, nach Raphael. 5 fl.                           | Madonna mit dem Knaben Jesus, nach Ellenrieder. 4 fl.  |
| Der Kindermord zu Bethlehem, nach Rubens. 11 fl.                  | Bei den günstigen Bedingungen, unter welchen diese Lithographien von der Kunstanstalt in München verabsolgt werden, kann ich bei Abnahme von mehreren Piécen noch von den obangesezten Preisen bedeutenden Nachlaß gewähren, der im Verhältniß zur Abnahme steigt und fällt. |
| Die heilige Jungfrau, nach Francia. 7 fl.                         |  |
| Die heilige Magdalena, nach Giacomo Palma. 5 fl.                  |  |
| Christus als Knabe, nach Carlo Dolce. 5 fl.                       |  |
| Der Gang nach dem Eisenhammer, nach Fols. 4 fl. 30 kr.            |  |
| Der heilige Johannes Evangelist, nach Dominichino. 2 fl.          |  |

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste Heft zu haben, von:

**Unkershofen, G. Freiherr v.,**  
Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthens  
bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.

Klagenfurt. 1842. 36 fr.

3. 1292. (2)

## Ankündigung.

Das

österreichische Privilegienrecht, in politischer, civilrechtlicher und technischer Beziehung erläutert, nebst einem Anhang über die bezüglich der Dampfschiffahrt, Dampfmaschinen und Eisenbahnen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen.

Von **L. J. Scarpa**, Dr. der Rechte.

Wien. 1842. 8. Preis 3 fl. C. M.

Die hohe Ehre, welche diesem Werke dadurch widerfahren ist, daß der niederösterreichische Gewerbe-Verein, nach vorgenommener Prüfung desselben die Dedication dieses Werkes angenommen hat, spricht für dessen Brauchbarkeit. Die Recension ist in der Wiener Zeitung vom 5. August d. J. zu lesen. Der Druck ist prachtvoll und die Formulare sind sehr schön lithographirt.

3. 1715. (10)

## Leihbibliotheks-Anzeige.

Leopold Paternolli in Laibach, am Hauptplaz Nr. 8, empfiehlt den P. T. Lesefreunden Laibachs und der Provinz Krain seine reichhaltige Leihbibliothek mit 6883 Bänden, für deren Benützung die Pränumerations-Bedingnisse billiger gestellt sind, als von jeder anderen in den österreichischen Staaten, indem der Pränumerationsbetrag für einen Band täglich (oder 5 auf einmal zu nehmende Bände, die wochentlich einmal umgetauscht werden können), nur 40 kr., die Einlagen bei einem Band 30 kr., bei 5 Bänden 2 fl. beträgt, welche letztere beim Austreten zurück gegeben wird. Die anderweitigen billigsten Pränumerations-Bedingungen bei Verabfolgung von mehreren Bänden täglich, sind aus den Katalogen, die in seiner Handlung bereit liegen, einzusehen, und der Eintritt kann an allen Werktagen von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geschehen. — Zugleich em-

pfiehlt er auch seine möglichst gut assortirte Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung, wo auch jede genaue, jedoch schriftliche Bestellung auf nicht vorrathige oder zu erscheinende Gegenstände im Fache des Buch-, Kunst-, Musikalien-Handels, dann Lauf Musik-Instrumente, Maler-, Zeichen- und Schreib-Requisiten mit Eifer möglichst billig und schnell, so wie in den verflossenen 16 Jahren, bereitwillig besorgt wird.

In der **Jg. Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung ist zu haben:

**Singel, M.**, Leben und Thaten der Heiligen. Eine Legendensammlung für das christlich-katholische Volk. Augsburg. 4 Bände nebst Suppl. komplett 7 fl. 12 kr.

**Vogel, Matth. P.**, Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres, mit heilsamen Lehrstücken versehen, allen ihres Heiles beflissenen Christen zur Nachahmung dargestellt. Neu herausgegeben von einem katholischen Weltpriester und mit einer Vorrede von Fr. X. Meisl. Straubing 1841. komplett 6 fl.

**Croiset, J. P.**, Die Andacht zum göttlichen Herzen unseres Herrn Jesu Christi. Aus dem Französischen übersetzt und mit Gebeten und Andachtsübungen vermehrt von J. Stark. Neunte Auflage, Augsburg 1839. 1 fl. 15 kr.

**Allioli, Dr. Fr. A.**, Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Aus der Vulgata, mit Bezug auf den Grundtext neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert. Vierte Auflage, komplett in 14 Heften 9 fl.

**Haub's, J. J.**, Populäre Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Coblenz. 2 Bände, steif mit Titel, geb. 5 fl. 10 kr.

— — Homilien über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Coblenz. Steif gebunden 2 fl. 45 kr.

**Rönigsdorfer, M.**, Katholische Geheimnisse und Sittenreden auf alle Sonn- und Festtage, nebst Primiz-, Hochzeits- und Leichenreden. 4 Jahrgänge in 8 Bänden. Steif, schön gebunden mit Goldtitel. 18 fl.

**Winkelhofer, Seb., Vermischte Predigten.** Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von J. M. Sailer. 7 Bände. München. Steif, schön mit Goldtitel gebunden 15 fl.

— — **Zusammenhängende Predigten über das ganze apostolische Glaubensbekenntniß auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres.** Herausgegeben von Niederer. Regensburg. 3 Bände, steif, schön gebunden mit Goldtitel 5 fl.

— — **Zusammenhängende Predigten über die christliche Gerechtigkeit.** 3 Bände. München. Steif, schön gebunden mit Goldtitel 5 fl.

— — **Zusammenhängende Predigten über die sieben heiligen Sacramente.** In einem ganzen Jahrgange vorgetragen. München 1839. Gebunden 2 fl. 30 kr.

— — **Zusammenhängende Predigten über die christliche Hoffnung, das heilige Vaterunser und den englischen Gruß.** Vorgetragen an den Sonn- und Festtagen des katholischen Kirchenjahres. München 1841. Gebunden 2 fl. 30 kr.

**Leben, Wirken und Leiden der Heiligen.** Ein katholisches Erbauungs- und Belehrungsbuch. Regensburg 1838, complett 7 fl.

**Zwischenpflug, K. Vollständige praktische katholische Christenlehren zum Gebrauche bei dem sonntäglichen pfarrlichen Gottesdienste, sowohl in kleinen Städten als auf dem Lande.** 13 Bände. Straubing 1839. Complette nebst Register, steif schön geb. 14 fl.

Außer diesen gesuchten Werken sind in obiger Handlung noch eine Menge andere, aus allen Wissenschaften, vorrätzig, die aus Mangel an Raum nicht angezeigt werden können; demnach ladet dieselbe, zu gefälliger Durchsicht dieser, höflichst ein, oder bittet um schriftliche Aufträge, die sie pünctlichst besorgen wird, auch in solchen Fällen, wenn dieser oder jener Artikel nicht im Lager vorrätzig ist.

Ferner ist daselbst zu haben:

Das erste Bändchen

von

**Mad. Guizot's**

sämmtlichen

**Erzählungen.**

In einer gelungenen Uebersetzung herausgegeben. Ueherst elegant ausgestattet. Mit schönem Titelbild. Preis 24 kr. C. M.

Mit den geistreichen und belehrenden

Erzählungen der berühmten Verfasserinn, welche, von der Universität zu Paris gekrönt und angenommen, bis jetzt in Frankreich als die beste Lectüre für die Jugend bekannt sind, beginnt eine sorgfältig gewählte Sammlung, welche von dem als Schriftsteller rühmlichst bekannten Herrn Leopold Fürstедler, unter dem Titel:

„**Jugendbibliothek des Auslandes**“, herausgegeben, in rascher Folge Alles enthalten wird, was in früherer und neuerer Zeit an gediegenen Jugendschriften in den verschiedenen Hauptsprachen Europa's erschienen ist und noch erscheinen wird. Diese Sammlung, welche, die Bestrebungen unserer Nachbarvölker in unseren Jugendgarten verpflanzen, ein angenehmes und wohlfeiles Geschenk für unsere vaterländische Jugend bildet, soll in neuen, dem Geiste des Originals möglichst getreuen Uebersetzungen ein Bildungswerk für die Jugend liefern, wie es unsere Literatur bis jetzt nicht aufzuweisen hat.

Zugleich empfiehlt sich obige Buchhandlung allen P. T. Literaturfreunden zur Besorgung aller, sowohl älterer als neuer Werke, von denen sie das Vorzüglichere schon auf dem Lager hat, und das nicht Vorrätzige in kürzester Frist und zu den billigsten Preisen liefert. Viele Neuigkeiten langen wöchentlich ein, und sind entweder im Handlungsblocle aufgestellt, oder werden auf Verlangen auch zur geneigten Einsicht und Auswahl ins Haus zugesendet.

Die österreichischen  
**Civil = Gerichtsordnungen**  
in ihren  
**Parallelstellen**

dargestellt

von

**Dr. Anton Haidmann,**

gew. Justiziar, Conceptsbeamten der k. k. Hof- und niederösterreich. Kammerprocuratur, Mitgliede der juridischen Facultät an der k. k. Universität in Wien.

8. Wien 1842. In Umschlag brosch. 2 fl.

**Egerien = Tänze**

für das

**Pianoforte**

von

**Johann Strauß.**

134. Werk. Preis 45 kr.

Dieselben sind auch für alle andern Instrumente arrangirt zu haben, so wie auch alle frühern Compositionen nicht nur dieses Meisters, sondern auch die neuesten Werke von Lanner, Bendl, Fahrbach, Ballin und Hubovsky stets vorrätzig gehalten werden.

B e i

**Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:  
Die zweite Abtheilung des zweiten Bandes von:

**P. Franciscus Hunolt's**

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Frier)

# Ch r i s t l i c h e S i t t e n l e h r e

ü b e r

die Wahrheiten der christlichen Religion,  
in Sonn- und Festtagspredigten eingetheilt.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Eöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden).

In Großmedian-Octav auf schönem weißen Papier.

Ueber die Vortreflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Foliobände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben also Weltpriester aus der Seckauer Diöcese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortreflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen, circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigem Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren, herausgegeben.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem Originale aber thunlichst treu geblieben. Die Inhaltsverzeichnisse, Randanmerkungen und lateinischen Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in zwölf Bänden, jeder Band zu zwei Abtheilungen.

Jenen P. T. hochwürdigem Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band, Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. u. 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der blüthende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbild der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Weichväter n leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ganz eigenthümliche Ideen, bald beweisend, bald rührend, immer anziehend,

vorzüglich durch den Geist der echten Katholizität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausdrückt, bestimmt den Verleger, eine größere Auflage zu veranstalten, durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, folgende billigste Pränumerationspreise zu eröffnen:

1. Vorhinein-Bezahlung für das ganze Werk in zwölf Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle vier Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 Loco Grätz dieses vortrefliche Werk complett erscheinen, und der Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. C. M. zu stehen kommen.

2. Für diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannter Buchhandlung sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.

3. Sobald der dritte Band complett erschienen ist, tritt ein höherer Pränumerations-Preis ein.

4. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verpätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, Loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, je dem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl. C. M. zurückzubezahlen.

5. Für diejenigen P. T. Herren Abnehmer einzelner Bände dieser Predigten wird jeder Band in 2 Abtheilungen um 3 fl. C. M. berechnet.

Wer also von den P. T. Herren Predigern und Weichväterndieses Werk complett sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des dritten Bandes nicht versäumen.